

In der Wand / Sa 18. Jul / 22.30 Uhr / III&70 / Killimanschanzo Kletterwand / 30 min.

1. Ansprechpartner Presse:

Michael Schnizler, 0163 6102056

2. Liste der Beteiligten:

Künstlerische Leitung/ Choreografie: Michael Schnizler

Tänzer: Alexandra Catherine Denk , Michael Schnizler,

Kletterer: Santiago Franco, Leonardo Lemcke

Technik Luftakrobatik: Derek Lee Tigre Guerrero

Musik: Peter Imig, Ornela Betancourt

Lichtdesign: Holger Duwe

Videodokumentation: Olli Krasemann

3. Einzeiler zum Stück

Der in Hamburg lebende Choreograf Michael Schnizler präsentiert die Vorpremiere seiner Kletterballett – Produktion In der Wand.

4. Kurzbeschreibung (kurz)

Der in Hamburg lebende Choreograf Michael Schnizler präsentiert die Vorpremiere seiner Kletterballett – Produktion In der Wand, bei der insgesamt acht Tänzer, Kletterer und Musiker dazu beitragen, an der Kletterwand am Bunker die Hochleistungsdisziplin des Kletterns auf einzigartige Weise mit der darstellenden Kunst des zeitgenössischen Tanztheaters verschmelzen zu lassen. Nach einer dynamischen Tanzsequenz am Boden erklimmen die Tänzer die Kletterwand vollführen in scheinbarer Schwerelosigkeit athletische Interaktionen und spektakuläre Sprünge. Für das Hamburger Publikum gibt es bei der Premiere und bei weiteren Vorstellungen im August-Lütgen Park im September noch mal die Gelegenheit, den vertikalen Tanz zu erleben.

5. Kurzbeschreibung (lang)

Der in Hamburg lebende Choreograf Michael Schnizler präsentiert die Vorpremiere seiner Kletterballett – Produktion In der Wand, bei der insgesamt acht Tänzer, Kletterer und Musiker dazu beitragen, an der Kletterwand „Kilimanschanzo“ am Bunker im Florapark die Extremsportart Klettern auf einzigartige Weise mit der darstellenden Kunst des zeitgenössischen Tanztheaters verschmelzen zu lassen. Nach einer dynamischen Tanzsequenz am Boden erklimmen die Tänzer die Kletterwand und vollführen in scheinbarer Schwerelosigkeit athletische Interaktionen und spektakuläre Sprünge. Wie viel bedeutet uns unsere Sicherheit ? fragt sich der Choreograf in seiner neuen Produktion und hebt die Gesetze der Schwerkraft auf indem er die horizontale Ebene auf die Vertikale projiziert und andersrum. Zwei Tänzer begeben sich auf eine Odyssee, bei der nur einer von ihnen ankommt. Auf sich alleine gestellt, muss er

sich mit dem Verlust des Partners abfinden und erkennt darin die Chance, seine eigene, die innere Sicherheit zu finden. Eine weitere Gelegenheit, den vertikalen Tanz zu erleben gibt es bei der Premiere im August-Lütgen Park im September.

Diese Produktion wird gefördert vom Kilimanschanzo e.V. und dem Bezirksamt Altona. Kooperationspartner sind die Kulturzentren Haus Drei und Haus Dreiundsiebzig.